



© Marcel Hagen

Mit der neuen Wohnanlage für Bedienstete und Werksangehörige knüpft Getzner, Mutter & Cie., Holdinggesellschaft der Getzner Group, an eine Firmentradition an, die bis ins Jahr 1870 zurückreicht. Das Unternehmen begann damals auf den wachsenden Zuzug von Arbeitskräften zu reagieren und errichtete Kosthäuser, Mädchen- und Männerheime aber auch Arbeiterhäuser im Nahbereich der Produktionsstätten, später auch Anlagen mit Kleinwohnungen. In der Zwischenkriegszeit entstanden in Bludenz und Bürs Fabrikshäuser für Arbeiter:innen und Angestellte. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen Kindergärten, Lehrlingsheime, Werksküchen, Mehrfamilien- und auch Einfamilienhäuser hinzu, teils wurden auch umliegende Objekte erworben und für Werkwohnungen adaptiert. Mit dem wachsenden Angebot gemeinnütziger wie privater Wohnbauträger ebnete die betriebliche Wohnbautätigkeit in den 1960ern ab, Werkwohnungen wurden teils privatisiert bzw. dem freien Wohnungsmarkt überlassen.

Die gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre rückten das Thema wieder in den Vordergrund. Das Unternehmen erkannte in der Bereitstellung moderner Werkwohnungen eine Chance, sowohl dem Mangel an leistbarem Wohnraum als auch dem Mangel an Fachkräften zu begegnen. Insbesondere junge Fachkräfte sollen mit dem firmeneigenen Angebot an zeitgemäßem, preiswertem Wohnraum angesprochen werden.

Mit dem Wohnprojekt an der Bludener Klarenbrunnstraße sollte eine zeitgemäße Neuinterpretation der „Werkwohnung“ umgesetzt werden. Auf Basis ökonomischer Grundrissprofile wurde eine breite Palette an Wohnungen entwickelt, in unterschiedlichen Zuschnitten je nach Bedarf. Sowohl kleine Wohneinheiten für Einzelpersonen in kurzfristigen Arbeitsverträgen als auch Mehrzimmerwohnungen für Familien wurden ins Konzept integriert. Die insgesamt 61 Wohneinheiten sind in zwei Gruppen zu je drei Einzelhäusern aufgeteilt, die durch großzügige Erschließungszonen verbunden sind. Der siedlungsartige Charakter wird durch differenzierte Freiflächen zwischen den Häusern und ergänzende Gemeinschaftseinrichtungen hervorgehoben. Der innere Bereich der Siedlung ist autofrei organisiert und wird über ein internes Wegesystem über die umgebenden Grünanlagen erschlossen. (Text: Tobias Hagleitner, nach einem Text der Architekt:innen)

Werkwohnungen Fa. Getzner Mutter & Cie

Klarenbrunnstrasse 52 + 54
6700 Bludenz, Österreich

ARCHITEKTUR
mitiska wäger architekten

BAUHERRSCHAFT
Getzner, Mutter & Cie. Ges m.b.H. & Co. KG

TRAGWERKSPLANUNG
SSD Beratende Ingenieure

6RTLICHE BAUAUFSICHT
gbd ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
mitiska wäger architekten

FERTIGSTELLUNG
2022

SAMMLUNG
Voralberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum
7. Februar 2025



© Marcel Hagen



© Marcel Hagen



© Marcel Hagen

Werkwohnungen Fa. Getzner Mutter & Cie

DATENBLATT

Architektur: mitiska wäger architekten (Markus Mitiska, Markus Wäger)

Mitarbeit Architektur: Benjamin Marte, Jürgen Postai, Martin Tschofen

Bauherrschaft: Getzner, Mutter & Cie. Ges m.b.H. & Co. KG

Tragwerksplanung: SSD Beratende Ingenieure

Landschaftsarchitektur: mitiska wäger architekten (Markus Mitiska, Markus Wäger)

örtliche Bauaufsicht: gbd ZT GmbH (Heinz Pfefferkorn, Sigurd Flora, Markus Beck)

Fotografie: Marcel Hagen

Bauphysik: WSS Thomas Schwarz

Geotechnik: 3P Geotechnik

Wasserwirtschaft: Adler + Partner

Funktion: Wohnbauten

Planung: 07/2018 - 11/2021

Ausführung: 11/2020 - 12/2022

Grundstücksfläche: 4.432 m²

Bruttogeschossfläche: 34.450 m²

Nutzfläche: 3.119 m²

Bebaute Fläche: 1.595 m²

Umbauter Raum: 21.033 m³

NACHHALTIGKEIT

Die kurzen (Fuß-)Wege von der Wohnung zur Arbeitsstätte vermindern das Verkehrsaufkommen und entlasten kommunale Infrastruktur; bestehende widmungskonforme Flächen im Besitz des Unternehmens werden genutzt;

Heizwärmebedarf: 29,7 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 35 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 66,7 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbeton, Ziegelbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:



© Marcel Hagen



© Marcel Hagen



© Marcel Hagen

**Werkwohnungen Fa. Getzner Mutter
& Cie**

Baumeisterarbeiten: Tomaselli Gabriel BauGmbH; HSL: Markus Stolz GmbH + Co KG;
Elektroinstallationen: Licht und Wärme Elektrotechnik Burtscher GmbH; Fenster
Portale: Stuchly GmbH & Co KG; Schlosser: Bau- und Kunstschlosserei Gruber;
Spengler-Schwarzdecker: rusch Abdichter, Spengler und Wetterschutztechnik;
Sonnenschutz: Hella Sonnen und Wetterschutztechnik GmbH; Maler: Heinrich Liepert
GmbH; Blitzschutz: Krottenhammer; Verputzer: Keklik Aktiv Putz; Beschichtungen:
Bartenbach GmbH; Bautischler: Josef Feuerstein GmbH; Fliesenleger: Fliesenpool
GmbH; Gärtner: Gartengestaltung Luger Markus

PUBLIKATIONEN

Vorarlberger Nachrichten 2021

Allerhand Magazin 2021

Architektur Vorarlberg 2022

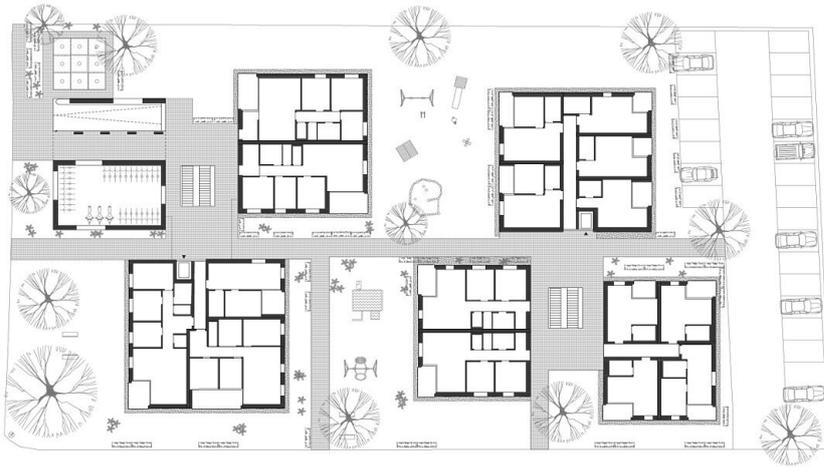
Building Times 2023

Vorarlberger Nachrichten - Edith Schlocker 11/2023



© Marcel Hagen

Werkwohnungen Fa. Getzner Mutter & Cie



ERDGESCHOSS
GMC WERKWOHNUNGEN
© mitsika . wäger architekten

Grundriss EG



OBERGESCHOSS 1
GMC WERKWOHNUNGEN
© mitsika . wäger architekten

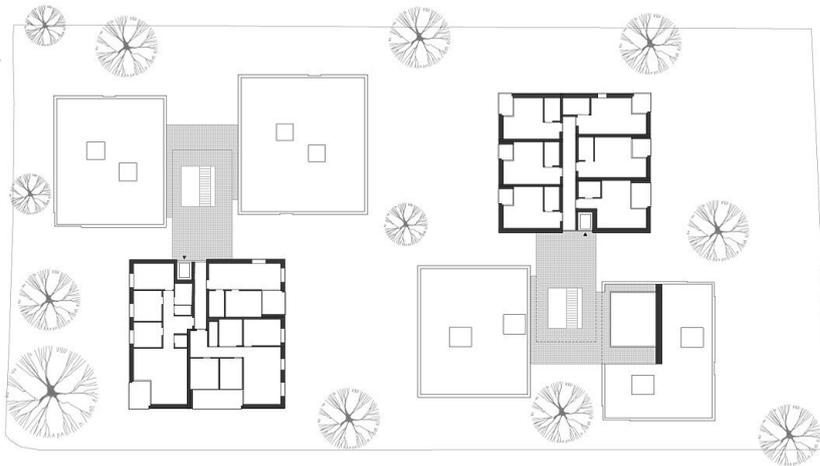
Grundriss OG1



OBERGESCHOSS 2
GMC WERKWOHNUNGEN
© mitsika . wäger architekten

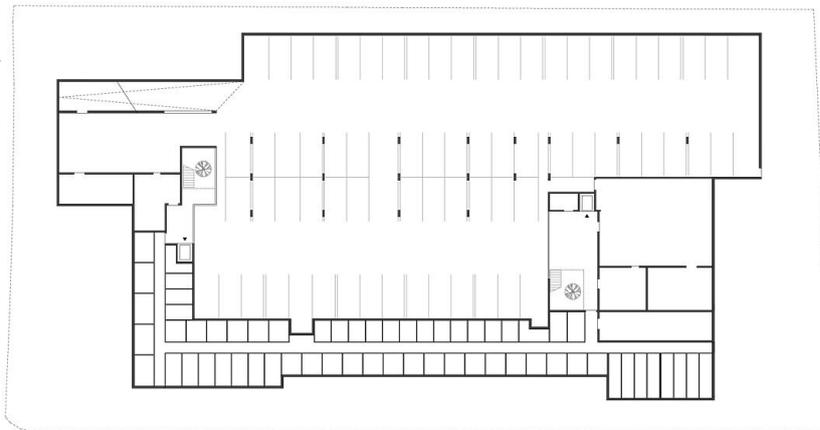
Grundriss OG2

Werkwohnungen Fa. Getzner Mutter & Cie



OBERGESCHOSS 3
GMC WERKWOHNUNGEN
© mitiska . wäger architekten

Grundriss OG3



UNTERGESCHOSS
GMC WERKWOHNUNGEN
© mitiska . wäger architekten

Grundriss UG



SCHNITT LÄNGS
GMC WERKWOHNUNGEN
© mitiska . wäger architekten

Längsschnitt



SCHNITT QUER
GMC WERKWOHNUNGEN
© mitiska . wäger architekten

Querschnitt